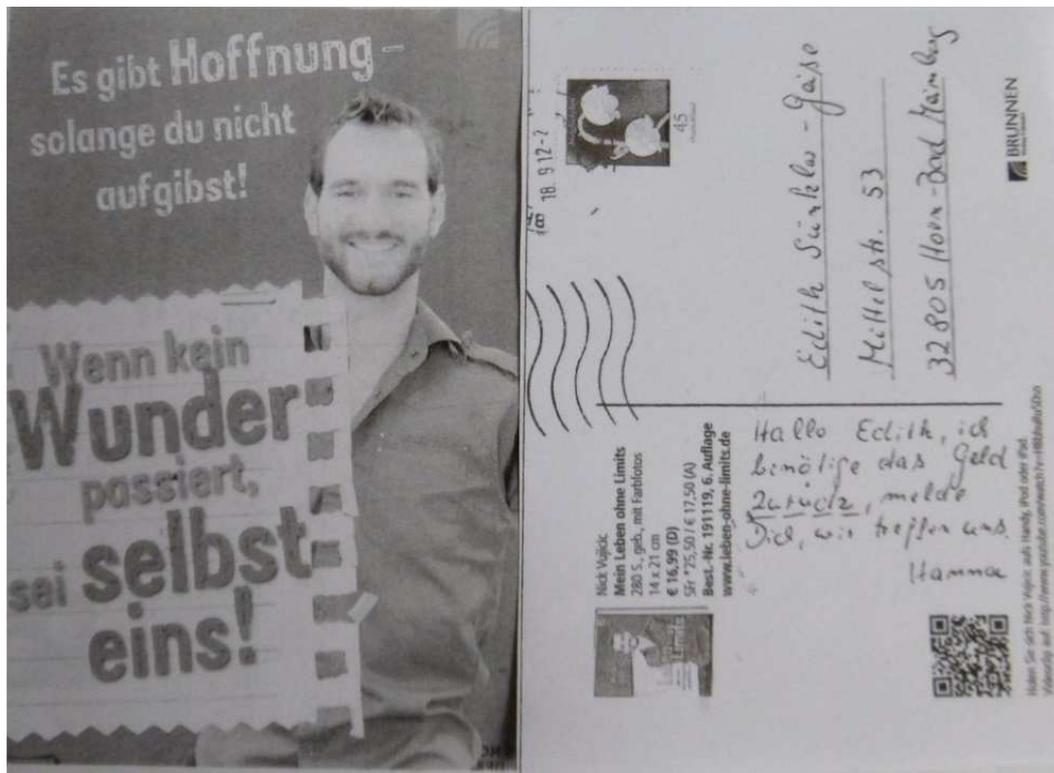


7. Teil Mutter



Bitte, leidet uns die 400 E
Es geht jetzt um viel Geld
Auch um unser vieles Geld.
Eure Besicht hat sich eingep-
schaltet, damit alle, die das
Geld auf der Bank haben,
es zurück bekommen.

Ayhan Asat, unser Mörder
ist ein Lügner - aber vieles
stimmt auch. Für den Rückflug
hat es sich Geld geliehen u. das
muß es zurück geben so schnell
wie möglich. Es muß es nach
Hamburg bringen, wo sie seine
Tasche als Pfand behalten
haben.

In der Tasche sind wichtige
Dokumente, mit denen wir
heute noch ^{bis 16.00 Uhr} zur Volks-
bank müssen. Es muß was
zum Besicht in die Stadt, in das
es was, gefaxt werden, da ~~das~~
kommenden Mittw. das Geld
dann kommen ~~(Bewertung)~~ soll.

Aber wenn heute die Papiere
nicht zur Bank kommen, dann
wird wieder vieles schief gehen.
Sein Geld u. unser Geld soll
auf unser Konto.

Rettet bitte unser vieles Geld,
Sicher lebt Ihr auch was davon.

Montag Bonifatius 200 E zurück bekommen u.
das abholte dann Mittw. oder Donnerstag. Die
Flanken sehr stark
das Fax muss werden
noch was

26. Okt. 2011

Ayhan Asat, die Tante von
Ayhan Asat, musste angeblich
viel Land in der Türkei, bei
Mardin, abgeben. Dastun soll
viel Geld da sein. Zuerst auf
das angeblichen Pleitebank u.
jetzt auf dem Besicht in Mardin

Die Tante hat angeblich
schon einige Male mit dem
Neffen Ayhan Asat zum Be-
sicht, um alles zu sehen.

Aber jetzt musste Ayhan
Asat noch zum Notar in
Luxemburg, da die Tante u.
Onkel getrennt leben. Der Onkel
muss einverstanden sein, dass
die verschiedenen Betsäge, auch
das von Ayhan Asat, auf das

2.)

Konto von Eliepaas Stückes-
Reise überwiegen werden
soll. — Der Onkel hat beim
Notar in Luxemburg nach-
sehen, dass es ein Verstan-
den ist u. hat 300 E an den
Notar bezahlt. Ayhan Asat
was angeblich auch da u.
hat 200 E bezahlt. — Das Reise-
geld was von uns. —

Jetzt zum Schluss sollte noch
Geld für die Behälter kommen,
damit ein tax vom Notar

zum Bericht in Masdin ge-
schickt werden (Könnte) kann.

Dies hatten auch fast alles
zusammen, dann fehlten noch
am letzten Tag bis Mittw. d. 19.10.

(bis Mittw.) 11.³⁰ 88 E gebesundet war

Die konnte ich dann nicht mehr

leihen da ich zur Therapie
in Paderborn angemeldet
war. - Es sagte noch - bis
Mitte. Freitag, dann ist Freitag
das Geld auf meinem
Konto. - Das war jetzt
ist noch das Ende. - Und
wie endet es?

Von Ali Asat Cousin von
Ayhan Asat, habe ich die
Telefon NB. - aber wo? Der
Ali spricht öfters mit dem
Notar in Luxemburg. - Ali
ist der Sohn von der Tante
Ayhanse.

Ist nicht Gebühr Gebühr?
Wird die öfters erhöht? Alle
paar Tage?

29.6.11.

Hiermit leihe ich mir, Edith Geise-Sünkler
von Harold Preper 500,-

Rückgabe, zinslos umgehend.

Harold Preper
Real Key

Edith Sünkler-Geise

Edith Sünkler-Geise

Friedrich Tille Wilberger Straße 1 32805 Horn-Bad Meinberg leiht
Rolf und Edith Sünkler-Geise Mittelstraße 32805 Horn-Bad Meinberg
für die Dauer von 21 Tagen **600,00 Euro**.
Das Geld ist bis zum 21.07.2011 zurückzuzahlen.

Betrag erhalten 30.06.2011

E. S. - Geise

Sünkler Geise

F Tille

Friedrich Tille

Horn-Bad Meinberg, den 30.06.2011

Betrag erstattet.....

Sünkler Geise

Friedrich Tille

Rechtsanwälte Fachanwalt Dipl.-Jur.

Kooperation Büro RA und Notar Bumbke Detmold und RAe Beyer & Rivas

RAe Masuhr & Kollegen ■ Hermannstrasse 57 ■ 32756 Detmold

An das
Amtsgericht Detmold
Heinrich-Drake-Straße 3
32756 Detmold



RA u. Dipl.-Jur. Manfred Masuhr
Hermannstrasse 57
32756 Detmold
DAV/BRAK Fortbildungszertifikat
Mitglied der RAK Hamm
Berufshaftpflichtversicherung Victoria
Versicherung AG in Düsseldorf

Phone (05231) 26670, 933226
Fax (05231) 26671
E-mail ramasuhr@online.de
Mobile 0170-2136969

Detmold, 05.07.2011
Bitte stets angeben:
230/10 Ma/BI

- 8 C 362/11 -

In der Mahnsache

Dr. Ludwig Faber ./ Frau Edith Sünkler-Geise

beantragen wir Abgabe der Sache im schriftlichen Verfahren an das zuständige Streitgericht,
Amtsgericht Detmold, Heinrich-Drake-Strasse 3, 32756 Detmold.

Dort werden wir beantragen,

die Beklagte wird verurteilt, an den Kläger
1.550,00 Euro nebst Zinsen in Höhe von 5 % über dem Basiszins
ab 01.12.2010 abzüglich gezahlter 1.050,00 Euro sowie
vorgegerichtlicher Anwaltskosten in Höhe von 192,90 Euro nebst
5 % Zinsen über dem Basiszins ab 01.12.2010 zu zahlen.

Malermester
Hans Sodnik
Weißdornweg 7
Schmedissen
32805 Horn-Bad
Meinweg

Telefon 4333

550 E

Kopie

23.5.2011

200,- €

Von Herrn Neumann
in bar erhalten

Frau Stinkler geiz

E. S. - Beizel

(unterschriftlich)

~~Wird in weniger Wert~~

zurück gegeben.

Privilegierte Apotheke

Hans-Georg Neumann

32805 Horn-Bad Meinberg

Mittelstr. 83, Tel. (5234) 3340

Fl. Gade

ServiceCenter Horn-Bad Meinberg

Torsten Kaminsky

Geschäftsstellenleiter

Lippische, Bahnhofstraße 51, 32805 Horn-Bad Meinberg

Eheleute
Rolf und Edith Sünkler-Geise
Mittelstr. 53

32805 Horn-Bad Meinberg

Ihr Ansprechpartner
Torsten Kaminsky

Telefon 05234 8229-14
Telefax 05234 8229-90
E-Mail kaminsky_t@lippische.de

Bürozeiten:
Montag bis Donnerstag
08:30 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag
08:30 - 12:30 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

03.08.2011

Darlehensvereinbarung zwischen Herrn Torsten Kaminsky und
Den Eheleuten Rolf & Edith Sünkler-Geise

Geldleihe – Rückgabvereinbarung mit Fristsetzung bis zum 24.Dezember 2011

Am Mittwoch, den 03.08.2011 händigt Herr Torsten Kaminsky an oben genannte Eheleute einen Bargeldbetrag in Höhe von 300,00 EUR aus. Dieser Geldbetrag ist zinsfrei und bar zurückzuzahlen mit Fristsetzung bis zum 24.Dezember 2011. Sollten die Eheleute Sünkler-Geise diese Frist nicht einhalten, kann Herr Torsten Kaminsky von rechtlichen Mitteln Gebrauch machen und wird in diesem Fall auch Verzugszinsen in Rechnung stellen.

Erklärung der Eheleute Sünkler-Geise:

Wir erklären uns ausdrücklich mit der obigen Rückgabvereinbarung einverstanden:



Unterschrift Rolf Sünkler-Geise



Edith Sünkler-Geise



Unterschrift Torsten Kaminsky

Mittwoch, 03. August 2011

Torsten Kaminsky
Fon 05234-822-90 / 914
Fax 05234-822-990
E-Mail kaminsky_t@lippische.de

AHLS HÖLTING DR. BECKER

Rechtsanwälte . Fachanwälte . Notare

SOZIJETÄT

Sozietät Ahls Hölting Dr. Becker · Detmolder Str. 26 · 32839 Steinheim

Rolf Geise und Edith Sünkler Geise
Mittelstraße 53

32805 Horn-Bad Meinberg

Steinheim, 21.09.2011 04/aj

Bei Rückfragen unbedingt angeben

Sachbearbeiter: 04

Aktennummer: 04 2011/01192

Sekretariat Durchwahl: 0 52 33/95 59-15

Tille, Friedrich gegen Rolf Geise u. Edith Sünkler-Geise
Darlehensrückzahlung

Sehr geehrte Frau Sünkler-Geise,
sehr geehrter Herr Geise,

hiermit zeigen wir an, dass wir von

Friedrich Tille
Paschenburg 4 32805 Horn-Bad Meinberg

beauftragt wurden, die offen stehende **F O R D E R U N G** wegen

Darlehensrückzahlung gemäß Vereinbarung vom 30.06.11

einziehen. Nach Prüfung der uns vorliegenden Unterlagen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass Einwendungen gegen die Forderung nicht begründet sind. Um die Mehrkosten des gerichtlichen Verfahrens zu vermeiden, haben wir Sie aufzufordern, spätestens bis zum

30.09.2011 (Eingang bei uns)

die auf Seite 2 aufgeführten Beträge zu zahlen.

Infolge Ihres Zahlungsverzugs sind Sie verpflichtet, auch die aus Anlass unserer Inanspruchnahme entstandenen Kosten zu tragen, deren Höhe nachstehend berechnet ist. Wir weisen darauf hin, dass der Gesamtbetrag innerhalb der o. a. Frist auf einem unserer Konten eingegangen sein muss. Nach fruchtlosem Fristablauf werden wir unserem Mandanten raten, die Forderung gerichtlich geltend zu machen.

Steinheim

MICHAEL AHLS, NOTAR

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

WERNER HÖLTING, NOTAR

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

TIM AHLS

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht

PETRA HARTMANN-AHLS

Rechtsanwältin

Warburg

BENJAMIN AHLS, LL.M.

Rechtsanwalt
Mediator

DENISE PRUDLO, LL.M.

Rechtsanwältin

DR. THEODOR BECKER (1946-1991)

◆◆◆

Steinheim

Detmolder Straße 26
32839 Steinheim/Westf.
Postfach 11 61
32833 Steinheim/Westf.

Telefon: 0 52 33 / 95 59-0
Telefax: 0 52 33 / 95 59-44

◆◆◆

Warburg

Kalandstraße 13
(Am Marktplatz der Neustadt)
34414 Warburg
Postfach 11 25
34401 Warburg

Telefon: 0 56 41 / 43 75
Telefax: 0 56 41 / 60 07 7

◆◆◆

E-Mail: info@ahls-anwaelte.de
Internet: www.ahls-anwaelte.de

Hauptforderung	EUR	600,00
5 % über Basiszinssatz seit dem 22.07.2011	EUR	5,38
Mahnkosten des Auftraggebers	EUR	15,00
Geleistete Zahlungen	EUR	0,00

Anwaltskosten (Wert: EUR 600,00)

1,30 Gebührensatz	gem. Nr. 2300 RVG	EUR	58,50
Auslagen	gem. Nr. 7002 RVG	EUR	11,70
Mehrwertsteuer 19,00 %	gem. Nr. 7008 RVG	EUR	13,34
<u>Summe der Gebühren</u>		EUR	<u>83,54</u>
Gesamtbetrag		EUR	<u>703,92</u>

Mit freundlichen Grüßen


-Rechtsanwalt/Rechtsanwältin-

Gerade du brauchst Jesus!

Frau
Edith Geise
Mittelstr. 53

32805 Horn-Bad Meinberg

Deutschland
Missionswerk
Werner Heukelbach
51700 Bergneustadt
info@missionswerk-
heukelbach.de
http://missionswerk-
heukelbach.de

Schweiz
Missionswerk
Werner Heukelbach
Postfach 650
4800 Zofingen
info@missionswerk-
heukelbach.ch

20.03.2012

Liebe Schwester Geise,

danke schön, dass Sie uns geschrieben haben. Darf ich Ihnen zunächst einmal ein glaubensstärkendes Wort aus der Bibel zurufen? Es steht in Psalm 27,1:

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Es ist wirklich so: Je mehr wir Gott kennen und ihm persönliche vertrauen, desto kleiner werden die Dinge, die uns Sorgen bereiten. Es ist wichtig, dass wir unsere Sorgen und Probleme immer mit der Größe Gottes vergleichen und seinen wunderbaren Möglichkeiten, uns zu helfen. Von Herzen wünsche ich Ihnen ein festes Gottvertrauen und die Erfahrung, wie er Ihnen in allen Lebensbereichen den Weg ebnet.

Gerne wollen wir für Sie und Ihre Familie beten. Der Herr weiß um alle Probleme und wir wissen, dass ihm kein Problem zu groß ist. Er ist immer stärker!

Was wir nicht tun können ist, Ihnen finanziell helfen. Wir sind durch unsere Satzung vor den Behörden gebunden, unsere Gelder ausschließlich für die Verbreitung des Evangeliums durch Radio, Literatur usw. auszugeben. Wir empfehlen Ihnen an eine örtliche Kirchlich-Diakonische Einrichtung zu wenden. Auch hoffen wir, dass Sie durch Ihre Gemeinde, zu der Sie gehören, auch Beistand durch Glaubensgeschwister haben. Wir werden dafür beten!

Im Gebet mit Ihnen verbunden grüßen wir Sie aus dem Missionswerk. Der Herr schenke Ihnen neuen Glaubensmut und viel Zuversicht.


Peter Bronclik

Unsere Konten:

Deutschland
Deutsche Bank AG
Waldröhl
Konto 0 835 140
BLZ 384 700 24
BIC: DEUTDE3384
IBAN: DE89 3847 0024
0083 5140 00

Sparkasse
Gummersbach-
Bergneustadt
Konto 140 178
BLZ 384 500 00
Postbank Köln
Konto 150 656-502
BLZ 370 100 50

Schweiz
Die Post
Konto 80-54557-0

Österreich
Erste Bank AG
Konto 50 527 770
BLZ 20 111

Frankreich
Banque CIAL
Mulhouse-Sinne
Konto 33220 00019009901

FÖRDERSTIFTUNG
Missionswerk
Werner Heukelbach
(nur für Deutschland)
Konto 2206 460 019
BLZ 384 621 35
Volksbank Oberberg eG

Frau
Edith Geise
Mittelstr. 53
32805 Horn-Bad Meinberg

- Krelinger Gemeindedienste
- Krelinger Studienzentrum
- Krelinger Freizeit- und Tagungszentrum
- Krelinger Reha-Zentrum

Krelingen, 19. März 2012

Sehr geehrte Frau Geise,

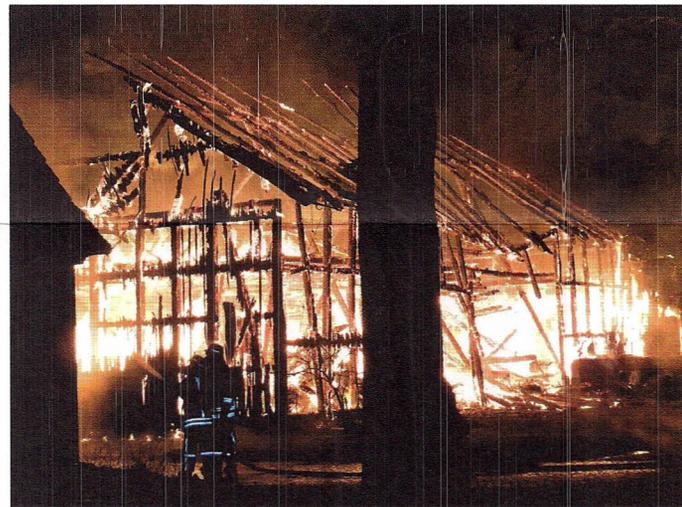
„Ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird 's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.“ (Phil. 1,6)

Dieses Wort beschäftigt mich seit einiger Zeit immer wieder. Der Herr wird, was er begonnen hat, auch zum Ziel führen!

Wir haben im Geistlichen Rüstzentrum Krelingen, besonders in den letzten Monaten, mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Über unsere finanzielle und wirtschaftliche Lage habe ich Ihnen schon geschrieben. Wir sind dankbar, dass viele unserer Spender positiv reagiert haben und dass es auch viele gibt, die in dieser konkreten Situation wieder angefangen haben zu spenden. Das ermutigt uns sehr.

Brandstiftungen

Auf der anderen Seite aber erleben wir schmerzliche Rückschläge. Seit dem 2. Dezember hat es fünf Brandstiftungen auf dem Gelände des Rüstzentrums gegeben. Bei zwei Anschlägen wurden „nur“ Papiermülltonnen angezündet, die mitsamt anderen, daneben stehenden Mülltonnen verbrannten. Doch die anderen Brände richteten sich gezielt gegen Gebäude: zuerst gegen einen historischen Fachwerkschuppen und dann auch gegen die große Glaubenshalle. Diese beiden Brände konnten gelöscht werden, haben zusammen aber einen Schaden von ca. 60.000 Euro erzeugt. Dann kam der Abend des 15. Februars, an dem, verstärkt durch Brandbeschleuniger, eine große Scheune auf dem Glaubenshof innerhalb weniger Minuten lichterloh in Flammen stand und komplett niederbrannte. Die Feuerwehren aus dem Umkreis waren im Einsatz, konnten die Scheune aber nicht mehr löschen. Sie mussten sich darauf konzentrieren, umliegende Häuser vor einem Übergriff der Flammen zu schützen. Die Schadenssumme liegt bei über 200.000 Euro. Landwirtschaftliche Geräte sind mit verbrannt, ebenso viele Stühle und Materialien, die zur Glaubenshalle gehörten.



Lügder Wiese unterm Kölner Hammer

Im „Hilton“ werden wieder Liegenschaften und Immobilien versteigert

Von Karl-Heinz Krull

Eine Wiese am Dallensenbach wird versteigert – durchaus ungewöhnlich für eine Auktion im Kölner „Hilton“. Die Wiese ist eine von zahlreichen Immobilien und Liegenschaften, die Gerhard Bein dort unter den Hammer bringen will.

Lügde. Bein, Repräsentant der Firma „Westdeutsche Grundstücksauktionen“, ist in Lügde gut bekannt. Nach der erfolgreichen Versteigerung zweier, als unverkäuflich geltender Objekte, stehen am 19. September wieder einige Lügder Immobilien und Grundstücke im Auktionskatalog – Gerhard Bein zeigt sie der LZ.

Unterwegs steigt er aus dem Auto und rammt mit einigem Einsatz ein Hinweisschild wieder in den Boden der Wiese. „Das hat einer an die Seite gelegt, aber es ist wichtig, dass Interessenten über die Möglichkeit informiert werden, hier günstig Land zu erwerben.“ Die fast 5000 Quadratmeter große Wiese neben dem Dallensenbach ist mit einem Mindestgebot von schlappen 2500 Euro im Katalog eingetragen.

Ein Schnäppchen für Landwirte, die im Außenbereich Grund erwerben könnten, findet Bein. Davon hat er für die Auktion mehr im Angebot. Etwa rund 72.000 Quadratmeter für mindestens 49.500 Euro „Am Meßberge“, mehr als



Auch sie steht zum Verkauf: Zum Nachlass gehört auch diese Wiese in Elbrinxen. Gerhard Bein wird sie versteigern.

FOTO: KRULL

41.000 Quadratmeter für 14.900 Euro inklusive einiger weniger Ruinen der alten Ziegelei in Paenbruch oder drei Wohnhäuser in Elbrinxen, für die ebenfalls niedrige Mindestgebote aufgerufen sind. Die Vermarktung habe man vor dem Tod des Besitzers Heinrich Meier vereinbart, so Bein.

„Wir versteigern jede Immobilie“, ist er überzeugt, und das hört sich nach „Wer Erfolg hat, hat recht“, an. Bei vier

Auktionen im Jahr, etwa 60.000 Katalogen und einer sechswöchigen Präsentation der Objekte im Internet seien immer rund 300 Bieter im „Hilton“ vor Ort, erläutert er. „Wir setzen auf das Ebay-Prinzip.“ Bedeutet: Niedrig anfangen und darauf hoffen, dass Bieter und Stimmung vor Ort sich gegenseitig zu einem akzeptablen Preis aufschaukeln.

Dass das funktioniert, hat die Versteigerung der ehemaligen

Bau-Meier-Firmenimmobilie gezeigt, die mit 199.000 Euro weit unter den 450.000 Euro lag, die zuvor jahrelang erfolglos verlangt worden waren. Sie ging schließlich für 300.000 Euro an einen Käufer. Einen ähnlichen Erfolg hatte die Versteigerung einer stark heruntergekommenen Immobilie im Herzen der Lügder Altstadt, die, ebenfalls lange unverkäuflich, mit 3500 Euro Mindestgebot startete und schließlich für 8500 Euro ver-

kauft wurde. Bein, der bis 2012 Beigeordneter der Stadt Horn-Bad Meinberg war, ist vom Erfolg dieses „Ebay-Prinzips“ überzeugt. Nur so könne man die Vermarktung der Immobilien und Flächen in den Kommunen der Region angehen. Ein Leerstandsmanagement führe nicht zum Erfolg, ist er sich sicher.

Näheres im Auktionskatalog: www.wdqa-aq.de/katalog

Stadt wollte mit neuer Untersuchung Verkehrskonzept für Innenstadt fortschreiben lassen Ausschuss bremst neues Gutachten aus

Seit Jahren schon ist die Diskussion der Verkehrsführung in der Horner Innenstadt eine unendliche Geschichte. Mehrere Gutachter entwickelten Konzepte, die aber nach der Umsetzung nicht den gewünschten Erfolg brachten. So verödete die Innenstadt von Horn im Laufe der Zeit zusehends. Folglich kam es zu immer mehr Geschäftsaufgaben und damit zu unattraktiven Leerständen.

Nun legte die Verwaltung einen weiteren Vorschlag vor, ein Verkehrskonzept für den historischen Stadtkern von Horn fortschreiben zu lassen. Damit sollte ein Büro aus Hannover beauftragt werden. Man wollte dieses Büro mit der Aufgabe betrauen, weil es bereits in den Jahren 2001/2002 ein Verkehrskonzept und Vorschläge zur Straßenraumgestaltung erarbeitet hatte. Das Vorhaben der Verwaltung lehnte der Ausschuss ab.

Für Reinhard Gerke von Bündnis 90/Grüne wäre es „ein Armutszeugnis und ein Tritt in den Hintern von engagierten Bürgern, wenn wir erneut einen Gutachter beauftragen. Es liegen bereits gute Konzepte vor“. Das sieht auch Gerd Detering so, „es liegen bereits gute Vorschläge auf dem Tisch. Wir müssen aber endlich Farbe bekennen und entscheiden was wir wollen. Falls eine Rückzahlung droht, müssen wir notfalls bis 2019 warten“. Eine Rückforderung von gewährten Fördergeldern könnte seitens der Bezirksregierung Detmold erfolgen, wenn die geförderte Fußgängerzone in Horn verändert würde. Jedoch konnte oder wollte Bauamtsleiter Martin Heim für die Verwaltung keine Aussage dazu treffen, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe Fördergelder zurückgezahlt werden müssen.

Der Ausschuss will das Thema aber

nun nicht länger auf die lange Bank schieben. Er will nun in Kürze Nägel mit Köpfen machen. Daher wurde vereinbart, einen Arbeitskreis aus Reihen des Ausschusses mit dem Thema zu beauftragen. Er wird nun kurzfristig in einer Klausur mit der Verwaltung Vorschläge erarbeiten. Die Ergebnisse sollen dann erneut mit der zuständigen Bezirksregierung in Detmold erörtert werden.

Aus Sicht einiger Bürger wirkt der Vorstoß der Verwaltung in Bezug auf die Fortschreibung des Verkehrskonzeptes eher als Verzögerungstaktik. Wie sich Bürger gegenüber dem Stadt-Anzeiger äußerten, „deckt sich dieses Vorgehen mit vielen anderen Beschlüssen in dieser Stadt. Sie laufen vielfach darauf hinaus, „Nichts“ zu entscheiden oder etwas nur zu vertagen“. Nach Volkesmeinung „übernehmen sowohl Verwaltung als

auch die Volksvertreter in dieser Stadt keine Verantwortung und geben lieber viel Geld für Gutachter aus, damit sie selbst keine Entscheidung treffen müssen. Diese Vorgehensweise ist auch ein Grund dafür, dass es in der Stadt in der Vergangenheit nicht aufwärts, sondern leider abwärts gegangen ist“.

Nach Auffassung der Verwaltung ersetzt das derzeit erarbeitete „Integrierte Handlungskonzept“ (IHK) keine Verkehrsplanung. Gleichwohl ist als oberstes Ziel im IHK festgeschrieben, den Verödungsprozess in der Stadt aufzuhalten. Dies soll unter anderem durch Änderungen im Verkehrskonzept geschehen. Nun kann man gespannt sein, welche Vorschläge der Arbeitskreis in der Klausur erarbeiten wird. Als Zeitspanne wurden sechs Wochen veranschlagt. Dann sollen in einer Sondersitzung die Ergebnisse präsentiert werden. WS

Matthias Engel tritt Anfang Juli sein Amt als Beigeordneter in Mönchengladbach an

Neue Karriere-Chance am Niederrhein

Ende April wählte der Stadtrat in Mönchengladbach den bislang in Horn-Bad Meinberg amtierenden Beigeordneten Matthias Engel zum Beigeordneten. Sieben von zehn Ratsvertretern sprachen sich für Engel aus. Obwohl Engel in Horn-Bad Meinberg noch bis 2020 gewählt war, kehrte er Horn-Bad Meinberg nun bereits den Rücken. Derzeit ist Engel in Urlaub. Sein neues Amt in Mönchengladbach wird er zum 1. Juli 2016 antreten. Hier übernimmt er die Aufgaben als Dezernatsleiter Allgemeine Verwaltung. In seinen neuen Zuständigkeitsbereich fallen die Bereiche Bürgerservice, Ordnung und Feuerwehr. Ferner nimmt Engel zukünftig die Aufgaben des Personaldezernenten für rund 3000 Mitarbeiter wahr.

Wie Engel sich im Gespräch mit dem Stadt-Anzeiger äußerte, habe er sich bis zur letzten Sekunde in seiner Amtszeit voll eingesetzt. „Man muss jedoch akzeptieren, wenn Entscheidungen anders ausfallen. Es ist auch nicht meine Art für Nichtstun mein Gehalt zu kassieren. Deshalb trete ich mein neues Amt in Mönchengladbach bereits im Juli an“, so Engel. Es gäbe viele Dinge, auf die er in Horn-Bad Meinberg mit Stolz zurückblickt. Insbesondere denkt er dabei an die engen Kontakte zu zahlreichen Menschen. Daraus sind zahlreiche innige Freundschaften entstanden, die er weiter pflegen wird. Wichtig war Engel in den letzten vier Jahren seiner Amtszeit auch sein ehrenamtliches Engagement in vielen Vereinen. „Gerade in einer kleinen Stadt wie Horn-Bad Meinberg, die meiner Einschätzung nach ein sehr hohes Entwicklungspotential hat, ist das Ehrenamt wichtig. Ohne das Ehrenamt wären viele Dinge in der heutigen Zeit nicht realisierbar. Deshalb werde ich auch weiterhin Mitglied in den Vereinen bleiben und sie unterstützen“, lautet in dieser Richtung die Intention von Matthias Engel. WS

Foto links: Der Beigeordnete Matthias Engel verläßt Horn-Bad Meinberg. Aber nicht ganz. Da er in Horn-Bad Meinberg in vielen Vereinen engagiert ist, wird man ihn auch in Zukunft wohl noch häufiger in Lippe sehen.

Foto: Archiv Stadt-Anzeiger



Pfarrer Maik Fleck verlässt die Kirchengemeinde Horn am 29. September

Kunst und Kultur in der Kirche wird in Detmold stärker gelebt

Nach mehr als zwanzig Jahren seelsorgerischer Arbeit in der Kirchengemeinde Horn verlässt Pfarrer Maik Fleck die Kleinstadt und wechselt nach Detmold. Zu seiner Verabschiedung wird am 29. September in der Kirche in Horn ein Gottesdienst gefeiert. Hier wird sich Fleck auch von der Gemeinde in Horn verabschieden. An seiner neuen Wirkungsstätte übernimmt er eine Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Detmold-West. Demnächst wird Fleck deshalb seine Predigten von der Kanzel in der Christuskirche am Kaiser-Wilhelm-Platz halten. Vor seinem Weggang in Horn erfuhr der Stadt-Anzeiger noch zahlreiche Details von Pfarrer Maik Fleck über die Arbeit in der Horner Gemeinde.

Fleck wurde im März 1962 in Detmold geboren. Hier verbrachte er auch seine Schulzeit, die er mit dem Abitur am damals noch bestehenden Leopoldinum I abschloss. Nach der Schule studierte er Theologie in Bonn und in Heidelberg. Außerdem hatte er sich als Gasthörer für jüdische Studien eingeschrieben. Nach dem erfolgreichen Studium folgte für zweieinhalb Jahre ein Vikariat in der Kirchengemeinde in Hiddesen. Zugleich unterrichtete er Religionsunterricht an der Hauptschule in Brake. Bevor er dann am 1. März 1993 nach Horn kam, leistete er noch ein Pfarrvikariat in Leverkusen ab.

Fleck ist verheiratet und lebt mit seiner Frau bereits seit Jahren in Detmold. Das Ehepaar hat drei erwachsene Kinder, die inzwischen auf eigenen Füßen stehen. Wenn der Pfarrer noch etwas Freizeit hat, ist er gerne im Garten, liest und beschäftigt sich mit allem, was mit Kunst zu tun hat.

„Ich verlasse Horn ohne Not. Detmold ist für mich deshalb so reizvoll und attraktiv, weil ich hier den Bereich Kunst und Kultur in der Kirche stärker leben kann. In Horn war ich auf diesem Gebiet weitgehend allein, in Detmold gibt es dazu ein Team mit dem man sich austauschen kann“, so Fleck. Dabei hat er in Horn ebenfalls bemerkenswerte künstlerische Akzente gesetzt. Als Beispiel dafür sei „Klangraum Kirche“ genannt. Diese Reihe wird vom 22. bis zum 28. September an verschiedenen Orten in Horn organisiert. Der ausführliche Ablauf ist an anderer Stelle in diesem Stadt-Anzeiger abgedruckt.



Der scheidende Pfarrer der Kirchengemeinde Horn Maik Fleck mit einem seiner Kunstobjekte. Die Kunst ist seine große Leidenschaft. Im Gemeindebüro war er mehr als zwanzig Jahre Seelsorger und Ansprechpartner für die Gemeinde. Nun wechselt er als Pfarrer nach Detmold. Hier könne er seine künstlerische Lebensader stärker in den Vordergrund seiner Arbeit stellen und die Themen zu Kirche, Kultur und Kunst im Team erörtern.
Foto: Archiv

Fleck sieht in einer beruflichen Veränderung nach Detmold auch eine Chance auf Erneuerung. „So werde ich auch weiterhin nach dem Motto leben: Ich darf jeden Tag neu anfangen. Horn lebte mehr als 20 Jahre mit meinen Stärken und Schwächen. Jetzt wird es Zeit für etwas Neues. Und als eine meiner Schwächen sehe ich in diesem Zusammenhang meine unregelmäßigen Besuche der Gemeindeglieder während meiner Tätigkeit in Horn an. Ich habe andere Prioritäten gesetzt, da fielen einige Dinge

auch schon mal unter den Tisch“, offenbart sich Fleck.

Andererseits war es ihm sehr wichtig, die Gemeinde mit seinem Wort über den Glauben und das Leben zum Nachdenken anzuregen. Er hofft, dass ihm das mit seinen Predigten und den Unterhaltungen gelungen ist. Wie er im Gespräch anmerkte, hat er auch vieles aus den Dialogen mit den Menschen und hier speziell mit den Kindern im Kindergarten sowie den Katechumenen und den Konfirmanden gelernt. Sehr viel Freude bereitete es

dem scheidenden Pfarrer in den drei sehr verschiedenen Gemeinden in Horn, Holzhausen-Externsteine sowie in Bellenberg zu predigen. Die Predigtstätten waren üben alle ihren speziellen Reiz aus.

Gewünscht hätte er sich, wenn man die Moorlage zu einem Zentrum hätte machen können. Auch das Zusammenwachsen der Kirchen in Horn, Leopoldstal und Bad Meinberg geht ihm noch nicht weit genug. „Es gibt viele Dinge, von denen wir manche gut hätten zusammen erledigen können.“ In Zukunft werde man wahrscheinlich dazu gezwungen sein, weil die Gemeinden durch die demografische Entwicklung schrumpfen. „Es gibt in der Kirche gemeinsame Probleme, für die man künftig auch gemeinsame Lösungen finden muss“, so ein selbstkritischer Maik Fleck. „Auch habe ich in Horn gelernt, dass es Punkte gibt, aus denen man sich als Pfarrer grundsätzlich raushält. Bestimmte Dinge sollte man besser den Fachleuten überlassen. Das galt in Horn speziell für die Arbeit mit Ghana“, so Fleck.

Wenn Fleck Ende des Monats die Kirchengemeinde Horn verlässt, wird die Dienstzeit für eine Nachfolge noch weiter gekürzt. Demnächst steht für den Pfarrbezirk nur noch eine halbe Stelle zur Verfügung. In den nächsten Monaten wird zunächst die Pfarrerin Annette Schulz aus Leopoldstal die Gemeinde betreuen. Der Kirchenvorstand wird in den nächsten Monaten überlegen, wie es weitergehen soll. Wenn eine Entscheidung getroffen worden ist, wird man die Stelle ausschreiben und eine Nachfolgeregelung treffen.

Verabschiedung am 29. September

Offiziell wird sich Maik Fleck von der Gemeinde am 29. September um 17 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche in Horn verabschieden. Dabei werden alle Musiker der Kirchengemeinde mitwirken. Zuvor wird es im Gemeindehaus eine Verabschiedung bei Kaffee und Kuchen geben. Mit der Kollekte möchte Fleck einen Besuch der jüdischen Familie Blank finanzieren. Sie lebt derzeit in Jerusalem und wird zur 75. Wiederkehr der Reichspogromnacht eingeladen. Um die Reisekosten zu decken wünscht sich Fleck deshalb entsprechende Spenden. WS

Fleck ist weg !!